

Nach Brand:

Bürgermeister dankt den Einsatzkräften

Übergreifen des Feuers auf andere Gebäude verhindert

Schwangau Das Wohnhaus im Schwangauer Ortszentrum, in dem am Sonntag ein Brand ausgebrochen war (wir berichteten aktuell), ist stark einsturzgefährdet und nicht mehr bewohnbar. „Glücklicherweise konnten alle anwesenden Bewohner das Gebäude unverletzt verlassen“, teilt die Polizei mit. Bürgermeister Stefan Rinke, der vor Ort war, dankt insbesondere den beteiligten Feuerwehren für ihren professionellen Einsatz: „Bei einem Brand mitten im Ortszentrum besteht immer die Gefahr, dass das Feuer auf andere Gebäude übergreift - das haben die Einsatzkräfte verhindert.“

Am Sonntag gegen 13.30 Uhr hatte ein Bewohner des Hauses starken Brandgeruch wahrgenommen und gesehen, wie Flammen aus einem Abstellraum im zweiten Obergeschoss drangen. Der Bewohner setzte einen Notruf ab. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstuhl schon voll in Flammen. Durch das beherzte Eingreifen der 70 Einsatzkräfte der Feuerwehren Schwangau, Füssen und Buching wurde ein Übergreifen der Flammen auf Nachbaranwesen verhindert. Zur Brandbekämpfung musste der gesamte Dachstuhl abgetragen werden. Den Sachschaden beziffert die Polizei nach ersten Schätzungen auf einen mittleren sechsstelligen Bereich.

Die Bewohner des Hauses wurden in umliegenden Ferienwohnungen untergebracht. „Die Vermieter kümmern sich um ihre Mieter“, sagt Bürgermeister Rinke. Doch auch die Kommune werde bei Bedarf helfen. Brandermittler der Kripo Kempten waren am Montag aber vor Ort. Bis Montagmittag stand noch keine Brandursache fest, man könne aktuell nichts ausschließen, hieß es von der Polizei. (hs)